A-09-287 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Marlene Schönberger (KV Landshut-Land)

Änderungsantrag zu A-09

Von Zeile 287 bis 289:
~~Seit dem 7. Oktober hat der Antisemitismus weltweit eine starke Zunahme erfahren und nimmt immer bedrohlichere Ausmaße an.~~Seit dem 7. Oktober tritt der Antisemitismus weltweit immer offener und gewaltsamer auf, antisemitische Bedrohung ist für Jüdinnen*Juden trauriger Alltag. Es handelt sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem. Neben dem stets vorhandenen Antisemitismus der sog. Mitte, geht die größte Bedrohung für Jüdinnen*Juden von der extremen Rechten aus. Gleichzeitig sind es in den vergangenen Jahren verstärkt linke und islamistische Gruppen, die Antisemitismus verbreiten oder jüdische Menschen und Orte bedrohen. Der Schutz jüdischen Lebens in Deutschland und weltweit ist für uns eine Verpflichtung. Wir gehen entschlossen

Begründung

Wir sollten konkret benennen, sonst wird ein Verbrechen ohne Täter*innen dargestellt.

weitere Antragsteller*innen

Florian Döllner (KV München); Marcel Rohrlack (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Hermann Kuhn (KV Bremen-Mitte); Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Christian Haas (KV Regensburg-Stadt); Karsten Ludwig (KV Krefeld); Lisa-Marie Jalyschko (KV Braunschweig); Mona Fuchs (KV München); Peter Mordechai Zamory (KV Hamburg-Altona); Liam Harrold (KV Hannover); Alexander Manolopoulos (KV Berlin-Mitte); Chantal Kopf (KV Freiburg); Uwe Josuttis (KV Kassel-Stadt); Ursula Harper (KV München); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Michael Joukov (KV Ulm); David Süß (KV München); Leonore Köhler (KV Braunschweig); Paul Meyer-Dunker (KV Berlin-Lichtenberg); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.